

Drucksache	Drucksache-Nr.:
der Kreisverwaltung Segeberg	DrS/2022/029
öffentlich	

Fachdienst Wirtschaftliche und rechtliche Jugendhilfe

Datum: 01.02.2022

Beratungsfolge:

Status	Sitzungstermin	Gremium
Ö	10.03.2022	Jugendhilfeausschuss

Förderung von Projekten nach Ziffer 2.2.3 der Richtlinie zur Stärkung sozialräumlicher Angebote im Rahmen von Regionalbudgets im Jahr 2022

Ziel 5 - Zusammenleben aller Menschen

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, in Anwendung der Richtlinie zur Stärkung sozialräumlicher Angebote im Rahmen von Regionalbudgets in der Fassung vom 01.11.2018 die Förderung folgender Projekte nach Ziffer 2.2.3 im beantragten Umfang für das Jahr 2022:

- a) Hausaufgabengruppe Kaltenkirchen (Regenbogen e.V.)
 - b) Soziale Gruppe für Kinder aus psychisch belasteten Familien „Knusperecken“ (Regenbogen e.V.)
 - c) Erlebnispädagogisches Angebot für Jungen zwischen 11-14 Jahren „Die wilden Jungs“ (Regenbogen e.V.)
 - d) Krisenintervention zum Kinderschutz in Henstedt-Ulzburg (Regenbogen e.V.)
 - e) Soziale Gruppe für Kinder aus psychisch belasteten Familien „Crazy Bees“ (Regenbogen e.V.)
 - f) Sozialraumcafe (Regenbogen e.V.)
- Frühintervention Kindergruppen in Wahlstedt (Landesverein für Innere Mission)

Zusammenfassung:

Es liegen Anträge zweier Träger der freien Jugendhilfe für insgesamt sieben Projekte vor.

Sachverhalt:

Der Träger Regenbogen e.V. bietet sechs bereits aus den Vorjahren bekannte und bewährte Projekte an und beantragt entsprechende Förderung. Ausführliche Konzepte liegen bei.

Für die Hausaufgabenhilfe in Kaltenkirchen wurde einem vorzeitigen Maßnahmebeginn wie von Regenbogen beantragt zugestimmt. Die Hausaufgabenhilfe und darüberhinausgehende Begleitung der Kinder ist seit mehreren Jahren etabliert und soll im Falle einer Zustimmung des Jugendhilfeausschusses auch nahtlos weitergeführt werden, um die Familien nicht zu verwirren und Versorgungslücken zu vermeiden. Sollte der Jugendhilfeausschuss der Fortführung des Projektes in 2022 nicht zustimmen, können durch den vorzeitigen Maßnahmebeginn bereits entstandene Kosten ordnungsgemäß in anderem Rahmen verbucht werden.

Der Landesverein für Innere Mission bietet wie in vorangegangenen Jahren ein Frühinterventionsprojekt mit zwei Kindergruppen in Wahlstedt an. Nach Auffassung der Verwaltung handelt es sich bei den beiden Gruppen um ein Projekt nach Ziffer 2.2.3 und nicht um wie beantragt zwei Projekte nach Ziffer 2.2.2.

Die beantragte Förderung ist möglich und richtlinienkonform. Das Budget des Gemeindeteams weist ausreichende Deckung auf.

Finanzielle Auswirkungen:

☐ Nein

☒ Ja:

☐ Darstellung der einmaligen Kosten, Folgekosten

☒ Mittelbereitstellung

☒ Teilplan: 3633

In der Ergebnisrechnung

Produktkonto: 52914400

In der Finanzrechnung investiv

Produktkonto:

☐ Der Beschluss führt zu einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung bzw. Auszahlung
in Höhe von _____ Euro
(Der Hauptausschuss ist an der Beschlussfassung zu beteiligen)

☐ Die Deckung der Haushaltsüberschreitung ist gesichert durch Minderaufwendungen bzw. -auszahlungen beim Produktkonto:

—
☐ Mehrerträge bzw. -einzahlungen beim
Produktkonto:

Steuerliche Relevanz

☐ Einschätzung durch den FD 20.00 erfolgt

☐ Keine steuerliche Relevanz gegeben

Belange von Menschen mit Beeinträchtigungen sind betroffen:

☒ Nein

☐ Ja:

Belange von Menschen mit Beeinträchtigungen wurden berücksichtigt:

☐ Nein

☐ Ja:

Anlage/n:

Antragsunterlagen und Konzepte

Konzeption zum Sozialraumprojekt in Kaltenkirchen

„HAUSAUFGABENGRUPPE“

REGENBOGEN E.V.

„Hausaufgabengruppe“

Bereits seit Ende 2013 bietet der Regenbogen e.V. als Sozialraumprojekt im Auftrag des Gemeindeteams Kaltenkirchen ein soziales Gruppenangebot mit dem Namen Hausaufgabenhilfe an. An drei Tagen in der Woche wurde und wird das Gruppenangebot für Grundschüler in den Räumen des Regenbogen e.V. angeboten. Die Erfahrung zeigte, dass hier als Adressaten überwiegend Kinder und Familien mit Migrationshintergrund erreicht werden, die in ihren sozialen Interaktionen gestärkt werden müssen.

Die Kinder haben in der Regel keine Möglichkeit einen Hort zu besuchen und erhalten keine anderweitige ausreichende Förderung durch das Elternhaus. Dies liegt unter anderem an den nicht vorhandenen Sprachkenntnissen und/oder deren finanziellen Möglichkeiten. Die Kinder zeigen starke soziale Auffälligkeiten und sind zum Teil nicht im regulären Hortbetrieb zu halten. Hier ist auch die Gruppe von Kindern mit Schulbegleitung zu nennen, die über dieses Angebot eine weiterführende Förderung erhalten können.

Auf Wunsch des Gemeindeteams Kaltenkirchen, soll das Angebot auch 2022 weitergeführt werden, da die Arbeit mit den Kindern sehr geschätzt wird.

Im Verlauf des Vorgänger Angebotes konnten wir eine sehr große Akzeptanz auf Seiten der Familien erreichen und stehen in einem guten Kontakt. Außerdem ist es weiterhin verlässlich gelungen, Jugendliche und junge Erwachsene für das Projekt zu begeistern und in die Betreuung der Kinder einzubinden. So fanden sich zum Beispiel junge Leute, die in unserer Jugendberufshilfemaßnahme oder der Produktionsschule betreut werden. Diese jungen Leute unterstützen nun die Kinder bei ihren Hausaufgaben. Zusätzlich konnten wir Schüler aus höheren Klassenstufen für das Projekt gewinnen.

Über die reine Hausaufgabenhilfe hinaus geht es bei dem Angebot insbesondere um das soziale Lernen und die Kinder bekommen bei uns regelmäßig eine Kleinigkeit zu essen. Hier werden wir maßgeblich durch die Tafel Kaltenkirchen unterstützt, von denen wir die für die Versorgung der Kinder notwendigen Lebensmittel erhalten. Es gibt so z.B. Nudelgerichte oder Pfannkuchen, was zum Teil auch gemeinsam mit den Kindern zubereitet wird. Immer aber gibt es Obst und Gemüse, welches für die Kinder bereitgestellt wird. Nach den Hausaufgaben, die die Kinder zusammen in Kleingruppen und einem selbst gewählten Hausaufgabenhelfer erledigen, wird gemeinsam gespielt, was überaus gerne angenommen wird.

So hat sich das Hausaufgabenprojekt zu einem Ort entwickelt, an dem Begegnung unterschiedlicher Menschen stattfindet und von dem nicht nur die Kinder und ihre Eltern profitieren, sondern auch die jugendlichen Betreuer. Dieses ist nur ein Beispiel dafür, welche Haltung der Regenbogen bei seiner Arbeit einnimmt und so stetig in Richtung sozialräumlichen Jugendhilfe weiterentwickelt. Auch das Ehrenamt hat eine

große Bedeutung für das Angebot, da wir immer auch freiwillige in das Angebot integrieren.

Zu einer gelingenden Hilfe gehört neben der Aufarbeitung von schwierigen Erziehungsfragen immer auch eine Aktivierung der Hilfeadressaten. Alle Menschen haben Stärken und Begabungen, es ist nur wichtig diese wertzuschätzen und Orte zu schaffen, an denen sie diese auch zeigen und anwenden können. Daraus ergeben sich unendlich viele Möglichkeiten und es entsteht ein Klima, in dem sich Menschen gegenseitig unterstützen und voneinander profitieren können.

Die Kinder kennen sich mittlerweile untereinander und es ist eine Gruppe entstanden, in der soziales Lernen fast „nebenbei“ geschieht. Die Kinder nutzen nach ihren Hausaufgaben die Möglichkeiten, die ihnen der Regenbogen bietet und so wird viel gespielt und die kleineren Kinder genießen die Nähe zu den „älteren“.

Die Eltern hingegen, und hier besonders die Mütter, kennen sich in der Regel nicht persönlich und ihnen fehlen Bewegungsmöglichkeiten für die Entwicklung von Kontakten.

An dieser Stelle möchten wir mit unserem Angebot ansetzen und die Hausaufgabenhilfe inhaltlich und zeitlich erweitern. Um aber nicht ein weiteres „passives“ Versorgungsangebot zu machen, sollen die Eltern konkret an der Umsetzung beteiligt werden.

Zukünftig möchten wir unter anderem mit einem Elternfrühstück die „Vernetzung“ von Eltern im Sozialraum fördern. Die Elternarbeit geht auch in Richtung einer Beratung und Begleitung in schulischen Fragen, um frühzeitig auf „Schiefereien“ reagieren zu können. Darüber hinaus ist es z.B. denkbar, das gemeinsam gekocht wird, mit den Kindern im Garten oder am Tisch gespielt wird oder andere Aktivitäten z.B. in der Werkstatt unternommen werden. Lernen durch Mitmachen lautet das Motto und das Konzept bleibt in weiten Teilen bewusst offen - für die Menschen und ihre Möglichkeiten.

Das Angebot besteht bereits seit vielen Jahren und ist immer voll belegt und es konnten sogar nicht alle Kinder aufgenommen werden. Da sich der Bedarf auch dauerhaft abzeichnet, wäre eine Finanzierung über eine dauerhafte Förderung wünschenswert. Das soziale Gruppenangebot „Hausaufgabenhilfe“ wird bereits seit 2013 in Kaltenkirchen angeboten und ist über den Projektansatz weit herausgewachsen und stellt bereits ein Regelangebot im Rahmen der Jugendhilfe in Kaltenkirchen dar.

Das Soziale Gruppenangebot für Grundschüler mit angeschlossener Hausaufgabenunterstützung findet an drei Tage pro Woche zwischen 13:00 – 15 Uhr statt. In den Ferienzeiten findet kein Angebot statt.

Projektlaufzeit:

Januar 2022 –Dezember 2022

Wochenplan innerhalb der Schulzeiten:

Montag 13:00 – 15:00 Uhr

Dienstag 13:00 – 15:00 Uhr

Donnerstag 13:00 – 15:00 Uhr

Corona bedingte Änderungen möglich

Termine:

96 Tage a 2 Stunden plus 1 Stunde Vor- und Nachbereitung

Teilnehmerzahl:

20 Kinder

Personalbedarf:

1 pädagogische Fachkraft

2-3 Hausaufgabenhelfer

Anlage 2
zu den Richtlinien des
Kreises Segeberg zur Stärkung sozial räumlicher Angebote im Rahmen von Regionalbudgets

Gemeindeteam	Kaltenkirchen
Name des Trägers	Regenbogen e.V.
Kurzbezeichnung der Maßnahme	Hausaufgabengruppe 2022
Welche Zielgruppe soll erreicht werden (Geschlecht, Alter, Region, etc.)?	Kinder zwischen 6 und 12 Jahren Im begründeten Einzelfall auch darüber hinaus
Wie viele Personen sollen erreicht werden?	20 Kinder und deren Eltern
Welche Beobachtungen/Indikationen liegen der Beantragung zu Grunde?	Kinder aus der Grundschule die im sozialen Miteinander unterstützungsbedarf haben. Überwiegend mit Migrationshintergrund
Werden andere Angebote/Ressourcen im Sozialraum genutzt?	Beratungsträger, Schulen und Netzwerke
Sind Netzwerke mit anderen Angeboten erforderlich oder geplant?	Nein
Welche Wirkung soll erreicht werden?	Stärkung der Eigenverantwortung der Kinder Sozialkompetenzen werden gestärkt Verbesserung der Zusammenarbeit mit Schulen
Wie soll die Wirkung/der Erfolg der Maßnahme evaluiert werden?	Vermeidung von Hilfen zur Erziehung Auswertung, Befragung der Adressaten
Gibt es ein weiterführendes Konzept, wenn ja, bitte anfügen.	Nein ☐ Ja (siehe Anlage) ☒
Finanzierungsplan	siehe Anlage
Die Maßnahme wurde bereits in vorherigen Jahren durchgeführt.	Nein ☐ Ja ☒ , seit Sommer 2018
Beschluss des Gemeindeteams vom	16.11..2021

Sozialraumprojekt im Rahmen des Regionalbudgett			
Hausaufgabengruppe 2022			
von:	01.01.2022	bis:	31.12.2022
96			

Kostenkalkulation

	Bezeichnung	Zeit/Std	Preis	Mitarbeiter	Termine	Gesamt
Personalkosten						- €
pädag. Fachkraft	Gruppenleitung	3	44,70 €	1	96	12.873,60 €
Hausaufgabenhelfer	Mindestlohn ab 1.1.22	2	9,82 €	1	48	942,72 €
Hausaufgabenhelfer	Mindestlohn ab 1.7.22	2	10,45 €	1	48	1.003,20 €
Hausaufgabenhelfer	Schüler	2	8,00 €	2	96	3.072,00 €
						- €
						17.891,52 €
Sachkosten						- €
Verschiedenes	Lebensmittel					- €
Raumkosten		2	15,00 €		96	2.880,00 €
						- €
						- €
Gesamt						20.771,52 €

Finanzierungsplan zu Anlage 2

Einnahmen

Bezeichnung	Euro	Euro
Hausaufgabengruppe 2022	tatsächliche Einnahmen	Angaben 11. Antrag
1. Eigenmittel:		
Eigene Geldmittel des Antragstellers/der Antragstellerin		771,52 €
2. Sonstige Einnahmen:		
2.3 Zuwendungen des Kreises, kreisfreien Stadt		20.000 €
2.4 Sonstige öffentliche Zuwendungen		
2.5 Teilnehmerbeiträge		
2.6 Zweckgebundene Spenden		
Gesamteinnahmen		20.771,52 €

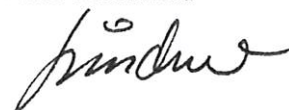
Ausgaben (bitte beachten Sie, dass Nachweise zu geltend gemachten Miet- und Sachaufwendungen zu Prüfungszwecken für eine Dauer von 5 Jahren vorzuhalten sind)

Bezeichnung	Euro	Euro
	tatsächlich angefallene Kosten	Angaben 11. Antrag
1. Personalkosten:		
Personalkosten		12.873,60 €
Kosten für nebenamtl. Kräfte		
Honorare		5.017,92 €
<i>Zwischensumme Personalkosten:</i>		17.771,52 €
2. Sachkosten*:		
Miete (inkl. Reinigung)		2.880,00 €
Inventarbeschaffung		
Werbung, Porto		
Arbeitsmaterial/Lebensmittel		
Veranstaltungen, Betreuung		
2.14. Sonstiges, ab einem Betrag von mehr als 500,-€, bitte auf gesondertem Blatt erläutern.		
<i>Zwischensumme Sachkosten:</i>		2.880,00 €
Gesamtausgaben		20.771,52 €

Die Vollständigkeit und Richtigkeit der gemachten Angaben wird versichert.

Ort, Datum *Kallert, 14.12.21*

Unterschrift





€ 20. DEZ. 2021
im SD
€ 170,77
Hilf



5.30/11/2022/223/I

2022

Stand Dezember 2021

Konzeption zum Sozialraumprojekt in Henstedt-Ulzburg

SOZIALE GRUPPE FÜR KINDER AUS PSYCHISCH BELASTETEN FAMILIEN „KNUSPERECKEN“

REGENBOGEN E.V.

1. Bedarf und Zielsetzung

Derzeit gibt es für den Großraum Kaltenkirchen kaum Angebote speziell für Kinder aus Familien, in denen mindestens ein Elternteil psychisch erkrankt ist oder bei denen eine Suchterkrankung vorliegt.

Kinder, die bei psychisch kranken Eltern aufwachsen, bzw. sind immer wieder teils massiven Überforderungssituationen ausgesetzt. Sie übernehmen häufig Verantwortung für den psychisch kranken Elternteil, können sich aufgrund der besonderen Problematik sozial-emotional nicht altersentsprechend entwickeln und zeigen dementsprechend Auffälligkeiten in ihrem Verhalten (werden z.B. depressiv, aggressiv, dissozial oder hyperkinetisch). Da diese Kinder bei uns noch keine große Lobby haben, brauchen sie speziell auf sie zugeschnittene Angebote, die ihre Ressourcen fördern, sie aufklären, unterstützen und ihre Selbstwirksamkeit stärken.

Mit unserer Kindergruppe wollen wir das Hilfsangebot für Kaltenkirchen und den umliegenden Gemeinden erweitern.

Wir möchten den betroffenen Kindern Unterstützung und Verlässlichkeit in ihrer für sie teilweise kaum zu erklärenden kleinen Welt sein. Durch die Gruppe erleben die Kinder, dass sie nicht alleine mit ihren besonderen Problemen sind und dass es anderen Kindern teilweise ähnlich ergeht. Wir möchten schambesetzte Tabus brechen ("über die Krankheit redet man nicht") und den Kindern einen geschützten Ort bieten, an dem sie neue Kontakte knüpfen können, verstanden werden und Methoden an die Hand bekommen, die ihnen den Alltag erleichtern sollen.

2. Zielgruppe

Kinder psychisch kranker Eltern und/oder bei denen eine Suchterkrankung: Mädchen und Jungen im Alter von 6-14 Jahren aus den Sozialräumen Kaltenkirchen.

3. Inhalt und Rahmenbedingungen

Die Kindergruppe läuft ab Januar 2022 und trifft sich wöchentlich immer Donnerstags in der Zeit von 15:15 bis 17:15 Uhr in den Räumen des Regenbogen e.V. in Henstedt-Ulzburg. Es finden insgesamt 38 Gruppentermine statt.

Es handelt sich um eine fortlaufende Gruppe mit maximal 8 Kindern. Bei freien Plätzen können neue Kinder jederzeit mit einsteigen.

Verschiedene Methoden sollen den Kindern das Verhalten ihrer Eltern erklärbar machen und Kompetenzen vermitteln, die die Selbstwirksamkeit der Kinder stärkt. Die unterschiedlichen Methoden sollen bei jedem Gruppentreffen je nach Bedarf der Kinder zum Einsatz kommen.

Der Betreuungsschlüssel für die Kindergruppe liegt bei 2:8. Die Fachkräfte strukturieren die gemeinsame Zeit der Kindergruppe und gestalten den Ablauf.

Die Fachkräfte gehen auf die Bedürfnisse der Kinder ein, geben Impulse, arbeiten situativ und ermöglichen einen geschützten und verlässlichen Rahmen.

4. Methoden

4.1. Rituale

Es gibt immer einen Anfangs- und Abschlusskreis, der Beginn und Ende der Gruppenzeit markiert.

4.2. Psychoedukation

Wir erklären kindgerecht die Erkrankung des betroffenen Elternteils und helfen den Kindern so ihre Lebenssituation zu verstehen. Durch Aufklärung können die Kinder das Verhalten ihrer Eltern besser einschätzen und lernen, dass sie nicht schuld sind. Sie lernen, wie sie mit schwierigen Situationen umgehen können (z.B. bei abwertenden Äußerungen oder unberechenbaren Verhaltensweisen eines Elternteils). Die mit der Krankheit verbundenen Ängste der Kinder (z.B. "wer wird für mich sorgen, wenn Mama weg ist") finden bei uns Gehör.

Neben Gesprächen benutzen wir Hilfsmittel wie Bücher (z.B. "Mamas Monster" oder "Papap Seele hat Schnupfen"), Stofftiere ("Liebhaptiere und Sorgenfresser") oder andere Spiele (z.B. Rollenspiele).

4.3. Achtsamkeitstraining

Durch verschiedene Übungen bieten wir "Raum" zum Stressabbau. Die Kinder lernen so sich selbst wieder mehr wahr zu nehmen und bekommen Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie sich selber zwischendurch im Alltag zur Ruhe bringen können.

4.4. Partizipation

Bei der Gestaltung des Gruppenangebotes sollen die Kinder mit einbezogen werden. Auf diese Weise können individuelle Wünsche berücksichtigt und umgesetzt werden. Dadurch erfahren die Kinder, dass sie mitbestimmen können und ernst genommen werden.

4.5. Spaß

Kinder psychisch kranker Eltern erleben häufig einen sehr belasteten Alltag in dem das „Kind sein dürfen“ viel zu kurz kommt. Variierende Angebote drinnen und draußen (wie z.B. kreatives Gestalten, Spiel, Bewegung, Natur erleben) soll den Kindern etwas ihrer ursprünglichen Unbeschwertheit für eine kurze Auszeit zurück geben.

5. Elternarbeit

Ohne die Einbeziehung der Eltern ist eine gelingende Arbeit in diesem Feld für uns nicht vorstellbar. Daher werden die Eltern der Kinder immer wieder einmal am Prozess beteiligt und werden zu gemeinsamen Veranstaltungen eingeladen. Die Kinder bekommen so auch die Gelegenheit erworbene Kompetenzen ihren Eltern zu präsentieren und die Eltern lernen Stolz und Anerkennung gegenüber ihren Kindern auszudrücken. Es finden auch Elternabende statt und die Fachkräfte stehen auch für Gespräche zur Verfügung.

5. Qualitätssicherung

Die Konzeption versteht sich als ein Prozess, der sich mit der Arbeit weiterentwickelt und in regelmäßigen Abständen reflektiert wird. Eine Supervision wird den Fachkräften regelmäßig angeboten und es gibt sowohl hausinterne als auch externe Fortbildungsangebote. Die Arbeit wird dokumentiert, Einzelfallbesprechungen gibt es nach Bedarf. Es findet eine Vernetzungen mit anderen Institutionen statt (wie z.B. psychiatrischen Kliniken, Beratungseinrichtungen).

6. Ansprechpartner

Ansprechpartner und Betreuer sind:

Katharina Perschke (Kindheitspädagogin B.A.), und Kolja von Seelen
(Pädagogischer Mitarbeiter)

Pädagogische Leitung Meryem Din (Sozialpädagogin B.A.)

Laufzeit: 01.01.2022 – 31.12.2022

Termine: 38 Termine a 2 Stunden plus 1 Stunde für Vor- und Nachbereitung

Ort: Sozialraum Henstedt-Ulzburg

Mitarbeiter: Das Team der flexiblen Familienhilfe

Anlagen:

The first part of the document discusses the importance of maintaining accurate records of all transactions. It emphasizes that proper record-keeping is essential for the integrity of the financial system and for the ability to detect and prevent fraud. The document also outlines the specific requirements for record-keeping, including the need to maintain records for a minimum of five years and to ensure that records are accessible and secure.

Conclusion

In conclusion, the document highlights the critical role of record-keeping in the financial system. It stresses that accurate and reliable records are the foundation of sound financial management and are essential for the detection and prevention of fraud. The document provides clear guidance on the requirements for record-keeping and emphasizes the need for ongoing monitoring and review to ensure compliance with these requirements.

Appendix A

This appendix provides a detailed list of the documents and records that are required to be maintained. It includes a table that outlines the specific requirements for each type of record, including the format, content, and retention period. The table is as follows:

Record Type	Format	Content	Retention Period
Financial Statements	PDF or Hard Copy	Balance Sheet, Income Statement, Cash Flow Statement	5 years
Transaction Records	PDF or Hard Copy	Receipts, Invoices, Bank Statements	5 years
Contract Agreements	PDF or Hard Copy	Terms and Conditions, Service Agreements	5 years
Internal Controls	PDF or Hard Copy	Policy Manual, Procedures Manual	5 years

Anlage 2
zu den Richtlinien des
Kreises Segeberg zur Stärkung sozial räumlicher Angebote im Rahmen von Regionalbudgets

Gemeindeteam	Henstedt-Ulzburg
Name des Trägers	Regenbogen e.V.
Kurzbezeichnung der Maßnahme	Soziale Gruppe für Kinder psychisch belasteter Familien „Knusperecken“ 2022
Welche Zielgruppe soll erreicht werden (Geschlecht, Alter, Region, etc.)?	Kinder zwischen 6 und 14 Jahren die in psychisch belasteten Familien leben
Wie viele Personen sollen erreicht werden?	8 Kinder und deren Eltern
Welche Beobachtungen/Indikationen liegen der Beantragung zu Grunde?	Kinder bei denen mindestens ein Elternteil an Psychischen Erkrankung leidet sind vielfältigen Stark belastenden Situationen ausgesetzt.
Werden andere Angebote/Ressourcen im Sozialraum genutzt?	Beratungsträger und Netzwerke
Sind Netzwerke mit anderen Angeboten erforderlich oder geplant?	Insbesondere Beratungsangebote für die Eltern
Welche Wirkung soll erreicht werden?	Stärkung der Kinder und mit ihnen neue Wege im Umgang mit ihren Eltern aufzeigen. Kinder auch Zeit zum Kind sein geben
Wie soll die Wirkung/der Erfolg der Maßnahme evaluiert werden?	Über die Angebotsdokumentation mit anschließender Auswertung, Befragung der Adressaten
Gibt es ein weiterführendes Konzept, wenn ja, bitte anfügen.	Nein ☐ Ja (siehe Anlage) ☒
Finanzierungsplan	siehe Anlage
Die Maßnahme wurde bereits in vorherigen Jahren durchgeführt.	Nein ☐ Ja ☒ , seit Sommer 2018
Beschluss des Gemeindeteams vom	04.11.2022

Sozialraumprojekt im Rahmen des Regionalbudgett			
Soziale Gruppe "Knusperecken" 2022			
von:	01.01.2022	bis:	31.12.2022
38			

Kostenplan

	Bezeichnung	Zeit/Std	Preis	Mitarbeiter	Termine	Gesamt
Personalkosten						- €
pädag. Fachkraft	Projektleitung	3	44,70 €	1	38	5.095,80 €
Pädag. Mitarbeiter*in	Nichtfachkraft	3	31,70 €	1	38	3.613,80 €
						- €
						- €
						8.709,60 €
Sachkosten						- €
verschiedenes	Material/Eintrittsgelder		300,00 €		1	300,00 €
Raumkosten		2	15,00 €		38	1.140,00 €
						- €
						1.440,00 €
Gesamt						10.149,60 €

Finanzierungsplan zu Anlage 2

Einnahmen

Bezeichnung	Euro	Euro
Soziale Gruppe für Kinder aus psychisch belasteten Familien „Knusperecken“ 2022	tatsächliche Einnahmen	Angaben 11. Antrag
1. Eigenmittel:		
Eigene Geldmittel des Antragstellers/der Antragstellerin		149,60 €
2. Sonstige Einnahmen:		
2.3 Zuwendungen des Kreises, kreisfreien Stadt		10.000,00 €
2.4 Sonstige öffentliche Zuwendungen		
2.5 Teilnehmerbeiträge		
2.6 Zweckgebundene Spenden		
Gesamteinnahmen		10.149,60 €

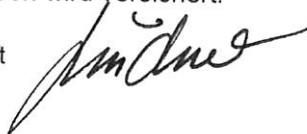
Ausgaben (bitte beachten Sie, dass Nachweise zu geltend gemachten Miet- und Sachaufwendungen zu Prüfungszwecken für eine Dauer von 5 Jahren vorzuhalten sind)

Bezeichnung	Euro	Euro
	tatsächlich angefallene Kosten	Angaben 11. Antrag
1. Personalkosten:		
Personalkosten		8.709,60 €
Kosten für nebenamtl. Kräfte		
Honorare		
Zwischensumme Personalkosten:		8.709,60 €
2. Sachkosten*:		
Miete (inkl. Reinigung)		1.140,00 €
Inventarbeschaffung		
Werbung, Porto		
Arbeitsmaterial		
Veranstaltungen, Betreuung		
2.14. Sonstiges, ab einem Betrag von mehr als 500,-€, bitte auf gesondertem Blatt erläutern.		300,00 €
Zwischensumme Sachkosten:		1.550,00 €
Gesamtausgaben		10.149,60 €

Die Vollständigkeit und Richtigkeit der gemachten Angaben wird versichert.

Ort, Datum *Kulmburg 20.12.21*

Unterschrift



51301/HU/2022/223/III

€ 20. DEZ. 2021
im SD
€ 17017
H. K.



2022

Stand Dezember 2021

Konzeption zum Sozialraumprojekt in Henstedt-Ulzburg

ERLEBNISPÄDAGOGISCHES ANGEBOT FÜR JUNGEN ZWISCHEN 11-14 JAHREN „DIE WILDEN JUNGS“

REGENBOGEN E.V.

1. Bedarf und Zielgruppe

Es gibt in zunehmenden Maße eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen, die sich durch ihr unangemessenes Verhalten im Kontakt zu gleichaltrigen, aber auch zu erwachsenen, zu Einzelgängern entwickeln. Sie finden auch innerhalb ihrer Peergruppe oder in der Schule keinen oder nur begrenzten Anschluss und isolieren sich zusehends. Diese Situation korrespondiert mit einem Freizeitverhalten, welches geprägt ist von einer übermäßigen Nutzung von Computerspielen. Dieses Phänomen wird durch die Corona-Pandemie weiter verstärkt, da der Kontakt von Kindern im Freizeitbereich sehr stark reglementiert und eingeschränkt wird.

Hier möchte das Angebot ansetzen und für eine Gruppe von Jungen zwischen 11 und 14 Jahren, die besonders von dieser Situation betroffen sind, einen Ausweg geben. Im Unterschied zu freizeitpädagogischen Maßnahmen, steht hinter dem handlungsorientierten erlebnispädagogischen Angebot ein umfassenderes Konzept mit theoretischem Hintergrund und intensiver Betreuung.

Ausgehend von den Auffälligkeiten der Kinder und Jugendlichen kann angenommen werden, dass ihnen offensichtlich zentrale Grunderfahrungen in ihrer bisherigen Entwicklung fehlen. Zu diesen Grunderfahrungen gehört das Erleben von Vertrauen und Angenommen sein, vom Glauben in die eigene Selbstwirksamkeit, die Akzeptanz eigener Begrenzung, sowie die Erfahrung von Zugehörigkeit.

Der erlebnispädagogische Ansatz zielt auf die Vermittlung dieser Erfahrungen, nicht über den Kopf, sondern über das direkte Erleben. Die jungen Leute sind besser zu erreichen, indem man (körpernahe) Erfahrungsräume schafft, die ihnen mehr entsprechen. In der angeleiteten Gruppe können sie ankommen, Vertrauen aufbauen und die Grunderfahrungen menschlicher Beziehung wie z. B. Vertrauen, Hilfsbereitschaft und Verlässlichkeit erleben. Das Gruppenangebot kann ihnen so auch eine Brücke bauen, zu einer anderen Form der Kommunikation mit gleichaltrigen. Sie werden Teil einer Gruppe und sind so nicht mehr in dem Maße wie vorher auf die Nutzung von Onlinespielen angewiesen. Das Sozialraumprojekt ermöglicht den Kindern und Jugendlichen über das Medium Erlebnispädagogik die Chance, ihr tiefes Misstrauen gegen Beziehungsangebote zu überwinden und gegenteilige Lernerfahrungen zu machen.

2. Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an Jungen aus dem Sozialraum Kaltenkirchen, die zwischen 11 und 14 Jahren alt sind und sich in ihrem Sozialverhalten besonders auffällig zeigen. Die Kinder sind in der Schule eher Außenseiter und verfügen auch in der Freizeit über wenige soziale Kontakte. Ein weiteres Merkmal kann eine übermäßige Nutzung von Computerspielen mit suchartigen Aspekten sein.

3. Rahmenbedingungen und Ziele

Die Kindergruppe läuft ab Januar 2022 und trifft sich 1 mal wöchentlich am Montag in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr in den Räumen des Regenbogen e.V. in Henstedt-Ulzburg. Es finden insgesamt 38 Gruppentermine statt.

Es handelt sich dabei um eine fortlaufende Gruppe mit maximal 8 Kindern. Bei freien Plätzen können neue Kinder jederzeit mit einsteigen. Die durchschnittliche Teilnahmedauer beträgt 12 Monate und kann um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Verschiedene erlebnispädagogische Methoden kommen zum Einsatz und richten sich nach den individuellen Störungsbildern der Kinder und der Gruppendynamik. Neben den Angeboten auf dem Gelände des Regenbogen e.V. in Kaltenkirchen, sind Ausflüge und besondere Exkursionen Bestandteil des Angebotes.

Ziele der Erlebnispädagogik sind:

- Die Persönlichkeitsbildung (Selbstwert – Selbstvertrauen – Selbstverantwortung – Selbstständigkeit) zu fördern
- Stärkung der Teamfähigkeit (Kommunikation – Kooperation – Konfliktlösung)
- Grenzen akzeptieren und respektieren
- Naturbewusstsein entwickeln (schätzen – lieben – schützen)
- Ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen und mit Kopf, Hand und Herz
- Kultur- und Gesellschaftsfähigkeit (das Leben meistern – für sich eintreten – die Zukunft mitgestalten)
- Steigerung der körperlichen Fitness bzw. des Vitalitätsgefühls

Der Betreuungsschlüssel für die Kindergruppe liegt bei 2:8 und besteht aus einer pädagogischen Fachkraft (Sozialpädagoge*in) und einen pädagogischen Mitarbeiter*in (Nichtfachkraft). Mindestens einer der beiden ist ein Mann.

Die Fachkräfte ist gleichzeitig als Gruppenleitung tätig und strukturiert und organisiert das Angebot.

Die Fachkräfte gehen auf die Bedürfnisse der Kinder ein, geben Impulse, arbeiten situativ und ermöglichen einen geschützten und verlässlichen Rahmen.

4. Methoden

Methodisch zeichnet sich unser erlebnispädagogisches Konzept dadurch aus, dass wir das Element „Erfahrung“ (zentrales Element der Freizeitpädagogik) mit den Elementen „Reflexion“ und „Verinnerlichung“ (als Merkmale der Selbsterfahrung) verbinden und so ein spezifisch erlebnispädagogisches Setting schaffen. Hierdurch ergeben sich Erfahrung und Vermittlung von sozialen Lernprozessen für den Einzelnen wie die Gruppe (Vertrauen, Verlässlichkeit, Hilfsbereitschaft),

- Erfahrung eigener Leistungsfähigkeit (Ressourcenorientierung) und Akzeptanz eigener Begrenzung,
- Erfahrung alternativer Erlebnisswelt, insbesondere von Naturerfahrung, zur medienbestimmten Konsumwelt.
- Reflexion und Modifikation eingefahrener Handlungsstrukturen zugunsten neuer angemessenerer Lösungsansätze,
- Umsetzung der gemachten Erfahrungen in alltägliche Lebenssituationen, wodurch das Selbstbewusstsein gestärkt wird und Lernerfahrungen gemacht werden.

5. Inhaltliche Angebote

Das Angebot folgt immer einer bestimmten Struktur und es gibt immer einen Anfangs- und Abschlusskreis, der Beginn und Ende der Gruppenzeit markiert. Durch verschiedene Übungen bieten wir "Raum" zum Stressabbau. Die Kinder lernen so sich selbst besser wahr zu nehmen und bekommen Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie sich selber zwischendurch im Alltag zur Ruhe bringen können.

Bei der Gestaltung des Gruppenangebotes sollen die Kinder mit einbezogen werden. Auf diese Weise können individuelle Wünsche berücksichtigt und umgesetzt werden. Dadurch erfahren die Kinder, dass sie mitbestimmen können und ernst genommen werden.

Beispiele für die Aktivitäten:

- Gruppenspiele zum Thema Selbstsicherheit und Vertrauen
- Bewegungsangebote im Freien, z.B. Abenteuer im Wald...
- Feuermachen und draußen Kochen
- Gartenarbeiten
- Holzarbeiten wie Schnitzen, arbeiten mit Werkzeug, Stuhlbau aus Naturholz usw.
- Exkursionen und Ausflüge

6. Elternarbeit

Ohne die Einbeziehung der Eltern ist eine gelingende Arbeit in diesem Feld für uns nicht vorstellbar. Daher werden die Eltern der Kinder immer wieder einmal am Prozess beteiligt und werden zu gemeinsamen Veranstaltungen eingeladen. Die Kinder bekommen so auch die Gelegenheit erworbene Kompetenzen ihren Eltern zu präsentieren und die Eltern lernen Stolz und Anerkennung gegenüber ihren Kindern auszudrücken. Es findet auch ein Elternabend statt und die Mitarbeiter stehen auch für Gespräche zur Verfügung.

7. Projektleitung

Meryem Din (Teamleitung)

0176-41787680

Meryem.Din@Regenbogen-Kaltenkirchen.de

Laufzeit: 01.01.2022 – 31.12.2022

Termine: 38 Termine à 2 Stunden plus 1 Stunde Vor- und Nachbereitung

Ort: Sozialraum Henstedt-Ulzburg

Anlage 2
zu den Richtlinien des
Kreises Segeberg zur Stärkung sozial räumlicher Angebote im Rahmen von Regionalbudgets

Gemeindeteam	Henstedt-Ulzburg
Name des Trägers	Regenbogen e.V.
Kurzbezeichnung der Maßnahme	Erlebnispädagogische Jungengruppe „Wilde Jungs“ 2022
Welche Zielgruppe soll erreicht werden (Geschlecht, Alter, Region, etc.)?	Jungen im Alter von 11 – 14 Jahren
Wie viele Personen sollen erreicht werden?	8
Welche Beobachtungen/Indikationen liegen der Beantragung zu Grunde?	Gruppe von Jungen die im schulischen Kontext durch ihr unangemessenes Verhalten auffallen. Zusätzlich verfügen Sie über ein problematischen stark auf Medien fokussiertes Freizeitverhalten
Werden andere Angebote/Ressourcen im Sozialraum genutzt?	Jugendhaus, Sportvereine, Freizeitangebote usw.
Sind Netzwerke mit anderen Angeboten erforderlich oder geplant?	
Welche Wirkung soll erreicht werden?	Das Freizeitverhalten soll durch erlebnispädagogische Angebote verändert werden. Förderung von Freundschaften außerhalb von sozialen Medien und Computerspielen
Wie soll die Wirkung/der Erfolg der Maßnahme evaluiert werden?	Über die Falldokumentation mit anschließender Auswertung, Befragung der Teilnehmenden
Gibt es ein weiterführendes Konzept, wenn ja, bitte anfügen.	Nein ☐ Ja (siehe Anlage) ☒
Finanzierungsplan	siehe Anlage
Die Maßnahme wurde bereits in vorherigen Jahren durchgeführt.	Nein ☒ Ja ☐
Beschluss des Gemeindeteams vom	04.11.2021

Sozialraumprojekt im Rahmen des Regionalbudgett			
Erlebnispädagogische Jungengruppe H.-U.			
von:	01.01.2022	bis:	31.12.2022

Kostenkalkulation

	Bezeichnung	Zeit/Std	Preis	Mitarbeiter	Adressaten	Gesamt
Personalkosten						- €
pädag. Fachkraft	Projektleitung	3	44,70 €	1	38	5.095,80 €
pädag. Mitarbeiter*in	Nichtfachkraft	3	31,70 €	1	38	3.613,80 €
						- €
						- €
						8.709,60 €
						- €
Sachkosten						300,00 €
Verschiedenes	Material/Eintrittsgelder		300,00 €			300,00 €
Raumkosten		2	15,00 €		38	1.140,00 €
						- €
						- €
Gesamt						10.149,60 €

Finanzierungsplan zu Anlage 2

Einnahmen

Bezeichnung	Euro	Euro
Erlebnispädagogische Jungengruppe „Wilden Kerle“ H.-U. 2021	tatsächliche Einnahmen	Angaben 11. Antrag
1. Eigenmittel:		
Eigene Geldmittel des Antragstellers/der Antragstellerin		149,60 €
2. Sonstige Einnahmen:		
2.3 Zuwendungen des Kreises, kreisfreien Stadt		10.000,00 €
2.4 Sonstige öffentliche Zuwendungen		
2.5 Teilnehmerbeiträge		
2.6 Zweckgebundene Spenden		
Gesamteinnahmen		10.149,60€

Ausgaben (bitte beachten Sie, dass Nachweise zu geltend gemachten Miet- und Sachaufwendungen zu Prüfungszwecken für eine Dauer von 5 Jahren vorzuhalten sind)

Bezeichnung	Euro	Euro
	tatsächlich angefallene Kosten	Angaben lt.. Antrag
1. Personalkosten:		
Personalkosten		8.709,60 €
Kosten für nebenamtl. Kräfte		
Honorare		
<i>Zwischensumme Personalkosten:</i>		8.709,60 €
2. Sachkosten*:		
Miete (inkl. Reinigung)		1.140,00 €
Inventarbeschaffung/Spielsachen		
Werbung, Porto		
Arbeitsmaterial/Fahrtkosten		300,00 €
Veranstaltungen, Betreuung,		
2.14. Sonstiges, ab einem Betrag von mehr als 500,-€, bitte auf gesondertem Blatt erläutern.		
<i>Zwischensumme Sachkosten:</i>		1.440,00 €
Gesamtausgaben		10.149,60€

Die Vollständigkeit und Richtigkeit der gemachten Angaben wird versichert.

Kalenderkinder 14.12.21

Ort, Datum

Unterschrift



SI/SD/HU/2022/223/II

€ 20. DEZ. 2021
im SD
€ 17.01.22
Hofe



2022

Konzeption zum Sozialraumprojekt in Henstedt-Ulzburg

„KRISENINTERVENTION ZUM KINDERSCHUTZ H.-U.“

REGENBOGEN E.V.

1. Projektidee:

Unterschiedlichste Lebensumstände können dazu führen, dass Familien plötzlich nicht mehr in der Lage sind, ihren Alltag alleine zu bewältigen oder es gibt Hürden, deren Bewältigung vorübergehend nicht aus eigener Kraft möglich ist. Hier möchte das Projekt „Krisenintervention zum Kinderschutz“ ansetzen und soll das Kindeswohl in akuten Krisen sichern helfen, indem kurzfristig sozialpädagogische Hilfen in Anspruch genommen werden kann, um die Lebenssituation der Familie zu stabilisieren.

Das Projekt ist eine kurzfristige Hilfsmaßnahme und umfasst insgesamt bis zu 5 Fachleistungsstunden, die von einer sozialpädagogischen Fachkraft geleistet werden. Bei diesen Hilfen handelt es sich um ein niedrigschwelliges Angebot ohne komplizierte Antragstellung und Hilfeplanung beim Jugendamt. Es soll in Krisensituationen eine schnelle Unterstützung für die Familien bieten. Bei der Hilfe werden insbesondere vorhandene Sozialraumressourcen genutzt und sind immer als temporäre Hilfe angelegt. Zeigt sich beim Erstgespräch oder im Verlauf der Hilfe ein größerer Unterstützungsbedarf als über die Krisenintervention bewältigbar erscheint, werden die Adressaten bei der Kontaktaufnahme zur zuständigen Fachkraft im ASD begleitet, wo dann das übliche Verfahren zur Gewährung von Hilfen zur Erziehung startet.

2. Zugang und Zielgruppe:

Es ist ein für alle Hilfesuchenden leicht zugängliches Projekt, das darauf angelegt ist, Hilfe zur Selbsthilfe im Sinne des Kinderschutzes zu ermöglichen. Das Angebot richtet sich an Familien, die aus unterschiedlichen Gründen akut in eine Notsituation geraten sind. Es können sich sowohl die Eltern als auch ein betroffenes Kind (Jugendlicher) an uns wenden um Unterstützung zu bekommen.

Die Besonderheit bei diesem Angebot ist der niedrigschwellige Zugang, bei dem bewusst auf lange Verfahren zur Hilfestellung verzichtet wird. Dadurch soll die vorhandene Motivation, die zur Kontaktaufnahme durch den Adressaten geführt hat, für konkrete Handlungsschritte genutzt werden. Durch die schnelle und unkomplizierte Hilfe sollen langfristige Hilfen vermieden werden, da die zeitnahe Unterstützung akute Situationen stabilisieren kann, bevor diese eskalieren.

3. Ziele:

Das niedrigschwellige Angebot zielt darauf ab, Familien von belastenden, situativen, sozialen und ökonomischen Umständen zu entlasten, die Erziehungssituation von Kindern durch Stärkung ihres familialen Bezugssystems zu verbessern, Wissen zu vermitteln, Handlungskompetenzen zu erweitern und Selbsthilfekräfte zu aktivieren.

Die Förderung des sozialen Zusammenhalts innerhalb der Familie und die Stärkung der sozialen Integration und Kommunikationsfähigkeit zwischen Mutter und Kind sind ein weiteres Ziel der Projektidee. Über Gespräche und die Begleitung bei konkreten Handlungsschritten werden die elterlichen Fähigkeiten gestärkt und so die Selbstwirksamkeit für die Adressaten erlebbar gemacht. Hieraus ergibt sich eine Stärkung des Selbstbewusstseins der Eltern, das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten wird gestärkt und so der Erhalt der Erziehungsfähigkeit begünstigt. Über das Erleben einer positiven auf schnelle Lösungen ausgerichteten Hilfe, soll Mut gemacht werden, bei zukünftigen Schwierigkeiten oder Krisen, Hilfe einzufordern.

4. Handlungsebenen:

Häufig geraten Familien durch komplexe Zusammenhänge auf vielen Ebenen ihrer Existenz in Not. Bevor eine zielgerichtete pädagogische Intervention für das Familiensystem oder einzelne Familienmitglieder greifen kann, müssen häufig ganz alltägliche Nöte beseitigt bzw. gemildert werden, damit die Hoffnung und das Streben nach Veränderung grundsätzlicher Faktoren wieder Raum gewinnen kann. Hier beziehen wir uns auf Umstände, die im Wesentlichen durch kurzzeitigen Einsatz behebbar bzw. auf den Weg zu bringen sind.

Dies können sein:

- Wohnraum instand setzen /Organisation fehlender Einrichtung
- Unterstützung bei der Beschaffung von Wohnraum
- Initiierung einer Schuldnerberatung
- Abarbeiten wichtiger Behördengänge bzw. anderer administrativer Dinge
- Krisengespräche in der Partnerschaft
- Hilfe bei der kurzfristigen Betreuung von Kindern
- Ökonomische Krisen entschärfen
- Vermittlung in interdisziplinäre Helfernetzwerke (Beratungsstellen, Ärzte usw.)

Bei Bedarf planen und realisieren wir mit der Familie und den beteiligten Personen einen konzentrierten Notplan als Initialzündung. Gegebenenfalls können auch gezielte Entlastungsangebote organisiert werden (z.B. „Patenschaften“, Kinderbetreuung u.a.)

5. Der Zugang:

Die hilfesuchenden Menschen können entweder uns direkt ansprechen oder werden von den Mitarbeitern des Jugendamtes direkt zu uns geschickt. Da die Unterstützung möglichst schnell greifen soll, gibt es zunächst nur ein kurzes Erstgespräch, in dem die akute Situation erfasst wird. Umfangreichere Gespräche sind im Hilfeverlauf aber gewollt.

Das Angebot erreichen die Menschen über:

- Mitarbeiter im Jugendamt
- die Vernetzung mit anderen Institutionen (Behörden, sozialen Einrichtungen, Freiwilligenbörse usw.)
- Über eigene Angebote (z.B. Sozialraumcafé, Hausaufgabengruppe...)
- Vermittlung von Familien aus der Betreuung (Mund zu Mund)
- Sozialraumtreff Café Vielfalt
- Spezielle Veranstaltungen

6. Ausblick

Das Projekt „Krisenintervention zum Kinderschutz“ nutzt einen neuen Ansatz im Rahmen der Hilfen zur Erziehung und bietet Kurzzeithilfe in akuten Krisen. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit das Konzept zur Überprüfung auf seine Wirksamkeit nach einem halben Jahr zu evaluieren, um zu sehen, ob die mit dem Konzept verfolgten Ziele tatsächlich erreicht wurden. Das Projekt versteht sich als ein Angebot, um den Kinderschutz im Kreis Segeberg weiter zu entwickeln und sieht sich an der Schnittstelle zwischen einer Krisensituation bei Familien und den Hilfen zur Erziehung. Eine Verlängerung des Projektzeitraumes ist möglich und wird gesondert durch das Gemeindeteam Kaltenkirchen initiiert.

7. Rahmenbedingungen:

Das Sozialraumprojekt soll auch in Jahr 2022 weitergeführt werden und hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2022. Eine entsprechende Evaluation in enger Abstimmung mit dem Jugendamt soll über die Falldokumentation erreicht werden.

Die niedrigschwelligen Hilfen in akuten Krisensituation sind auf maximal 5 Stunden beschränkt. Sollte sich ein höherer Bedarf abzeichnen, greift die übliche Hilfeplanung im ASD. Die Hilfe kann auch über das Jugendamt angeregt werden, um die Zeit zwischen der Kontaktaufnahme und dem Abschluss der Hilfeplanung zu überbrücken.

Laufzeit: 01.01.2022 – 31.12.2022

Termine: Maximal 5 Stunden je Adressat

Ort: Sozialraum Henstedt-Ulzburg

Mitarbeiter: Das Team der flexiblen Familienhilfe

Anlage 2
zu den Richtlinien des
Kreises Segeberg zur Stärkung sozial räumlicher Angebote im Rahmen von Regionalbudgets

Gemeindeteam	Henstedt-Ulzburg
Name des Trägers	Regenbogen e.V.
Kurzbezeichnung der Maßnahme	Krisenintervention zum Kinderschutz H.-U. 2022
Welche Zielgruppe soll erreicht werden (Geschlecht, Alter, Region, etc.)?	Familien in Krisensituationen
Wie viele Personen sollen erreicht werden?	35
Welche Beobachtungen/Indikationen liegen der Beantragung zu Grunde?	Schnelle Hilfen statt langfristige Hilfen Schnelle Hilfen stärken den Kinderschutz
Werden andere Angebote/Ressourcen im Sozialraum genutzt?	Beratungsträger, Netzwerke und Jugendamt
Sind Netzwerke mit anderen Angeboten erforderlich oder geplant?	Nutzung von Ressourcen aus anderen Projekten Sozialraumcafe
Welche Wirkung soll erreicht werden?	Stärkung von Familien, ein sozialräumliches Angebot etablieren, Hilfen erlebbar machen
Wie soll die Wirkung/der Erfolg der Maßnahme evaluiert werden?	Über die Falldokumentation mit anschließender Auswertung,
Gibt es ein weiterführendes Konzept, wenn ja, bitte anfügen.	Nein ☐ Ja (siehe Anlage) ☒
Finanzierungsplan	siehe Anlage
Die Maßnahme wurde bereits in vorherigen Jahren durchgeführt.	Nein ☐ Ja ☒ ,seit 2018
Beschluss des Gemeindeteams vom	04.11.2021

Sozialraumprojekt im Rahmen des Regionalbudgett			
Krisenintervention zum Kinderschutz 2022			
von:	01.01.2022	bis:	31.12.2022

	Bezeichnung	Zeit/Std	Preis	Mitarbeiter	Adressaten	Gesamt
Personalkosten						- €
pädag. Fachkraft	Krisenintervention	5	67,05 €	1	30	10.057,50 €
						- €
						- €
						- €
						10.057,50 €
Sachkosten						- €
						- €
						- €
						- €
						- €
						- €
Gesamt						10.057,50 €

Finanzierungsplan zu Anlage 2

Einnahmen

Bezeichnung	Euro	Euro
Krisenintervention zum Kinderschutz H.-U. 2022	tatsächliche Einnahmen	Angaben 11. Antrag
1. Eigenmittel:		
Eigene Geldmittel des Antragstellers/der Antragstellerin		57,50 €
2. Sonstige Einnahmen:		
2.3 Zuwendungen des Kreises, kreisfreien Stadt		10.000,00 €
2.4 Sonstige öffentliche Zuwendungen		
2.5 Teilnehmerbeiträge		
2.6 Zweckgebundene Spenden		
Gesamteinnahmen		10.057,50 €

Ausgaben (bitte beachten Sie, dass Nachweise zu geltend gemachten Miet- und Sachaufwendungen zu Prüfungszwecken für eine Dauer von 5 Jahren vorzuhalten sind)

Bezeichnung	Euro	Euro
	tatsächlich angefallene Kosten	Angaben lt. Antrag
1. Personalkosten:		
Personalkosten		10.057,50 €
Kosten für nebenamtl. Kräfte		
Honorare		
<i>Zwischensumme Personalkosten:</i>		10.057,50 €
2. Sachkosten*:		
Miete (inkl. Reinigung)		
Inventarbeschaffung		
Werbung, Porto		
Arbeitsmaterial		
Veranstaltungen, Betreuung,		
2.14. Sonstiges, ab einem Betrag von mehr als 500,-€, bitte auf gesondertem Blatt erläutern.		
<i>Zwischensumme Sachkosten:</i>		
Gesamtausgaben		10.057,50 €

Die Vollständigkeit und Richtigkeit der gemachten Angaben wird versichert.

Kaltenkirchen 20.12.21

Ort, Datum

Unterschrift



€ 20. DEZ. 2021
in SD
e 17.9.24
follw



SKB/Kalki/2022/223/II

2022

Stand Dezember 2021

Konzeption zum Sozialraumprojekt in Kaltenkirchen

SOZIALE GRUPPE FÜR KINDER AUS PSYCHISCH BELASTETEN FAMILIEN „CRAZY BEES“

REGENBOGEN E.V.

1. Bedarf und Zielsetzung

Derzeit gibt es für den Großraum Kaltenkirchen kaum Angebote speziell für Kinder aus Familien, in denen mindestens ein Elternteil psychisch erkrankt ist oder bei denen eine Suchterkrankung vorliegt.

Kinder, die bei psychisch kranken Eltern aufwachsen, bzw. sind immer wieder teils massiven Überforderungssituationen ausgesetzt. Sie übernehmen häufig Verantwortung für den psychisch kranken Elternteil, können sich aufgrund der besonderen Problematik sozial-emotional nicht altersentsprechend entwickeln und zeigen dementsprechend Auffälligkeiten in ihrem Verhalten (werden z.B. depressiv, aggressiv, dissozial oder hyperkinetisch). Da diese Kinder bei uns noch keine große Lobby haben, brauchen sie speziell auf sie zugeschnittene Angebote, die ihre Ressourcen fördern, sie aufklären, unterstützen und ihre Selbstwirksamkeit stärken.

Mit unserer Kindergruppe wollen wir das Hilfsangebot für Kaltenkirchen und den umliegenden Gemeinden erweitern.

Wir möchten den betroffenen Kindern Unterstützung und Verlässlichkeit in ihrer für sie teilweise kaum zu erklärenden kleinen Welt sein. Durch die Gruppe erleben die Kinder, dass sie nicht alleine mit ihren besonderen Problemen sind und dass es anderen Kindern teilweise ähnlich ergeht. Wir möchten schambesetzte Tabus brechen ("über die Krankheit redet man nicht") und den Kindern einen geschützten Ort bieten, an dem sie neue Kontakte knüpfen können, verstanden werden und Methoden an die Hand bekommen, die ihnen den Alltag erleichtern sollen.

2. Zielgruppe

Kinder psychisch belasteter Eltern und/oder bei denen eine Suchterkrankung vorliegt: Mädchen und Jungen im Alter von 6-14 Jahren aus den Sozialräumen Kaltenkirchen.

3. Inhalt und Rahmenbedingungen

Die Kindergruppe läuft ab Januar 2022 und trifft sich wöchentlich immer Montags in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr in den Räumen des Regenbogen e.V. in Kaltenkirchen.

Es handelt sich um eine fortlaufende Gruppe mit maximal 8 Kindern. Bei freien Plätzen können neue Kinder jederzeit mit einsteigen.

Verschiedene Methoden sollen den Kindern das Verhalten ihrer Eltern erklärbar machen und Kompetenzen vermitteln, die die Selbstwirksamkeit der Kinder stärkt. Die unterschiedlichen Methoden sollen bei jedem Gruppentreffen je nach Bedarf der Kinder zum Einsatz kommen.

Der Betreuungsschlüssel für die Kindergruppe liegt bei 2:8. Die Fachkräfte strukturieren die gemeinsame Zeit der Kindergruppe und gestalten den Ablauf.

Die Fachkräfte gehen auf die Bedürfnisse der Kinder ein, geben Impulse, arbeiten situativ und ermöglichen einen geschützten und verlässlichen Rahmen.

4. Methoden

4.1. Rituale

Es gibt immer einen Anfangs- und Abschlusskreis, der Beginn und Ende der Gruppenzeit markiert.

4.2. Psychoedukation

Wir erklären kindgerecht die Erkrankung des betroffenen Elternteils und helfen den Kindern so ihre Lebenssituation zu verstehen. Durch Aufklärung können die Kinder das Verhalten ihrer Eltern besser einschätzen und lernen, dass sie nicht schuld sind. Sie lernen, wie sie mit schwierigen Situationen umgehen können (z.B. bei abwertenden Äußerungen oder unberechenbaren Verhaltensweisen eines Elternteils). Die mit der Krankheit verbundenen Ängste der Kinder (z.B. "wer wird für mich sorgen, wenn Mama weg ist") finden bei uns Gehör.

Neben Gesprächen benutzen wir Hilfsmittel wie Bücher (z.B. "Mamas Monster" oder "Papas Seele hat Schnupfen"), Stofftiere ("Liebhabtiere und Sorgenfresser") oder andere Spiele (z.B. Rollenspiele).

4.3. Achtsamkeitstraining

Durch verschiedene Übungen bieten wir "Raum" zum Stressabbau. Die Kinder lernen so sich selbst wieder mehr wahr zu nehmen und bekommen Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie sich selber zwischendurch im Alltag zur Ruhe bringen können.

4.4. Partizipation

Bei der Gestaltung des Gruppenangebotes sollen die Kinder mit einbezogen werden. Auf diese Weise können individuelle Wünsche berücksichtigt und umgesetzt werden. Dadurch erfahren die Kinder, dass sie mitbestimmen können und ernst genommen werden.

4.5. Spaß

Kinder psychisch kranker Eltern erleben häufig einen sehr belasteten Alltag in dem das „Kind sein dürfen“ viel zu kurz kommt. Variierende Angebote drinnen und draußen (wie z.B. kreatives Gestalten, Spiel, Bewegung, Natur erleben) soll den Kindern etwas ihrer ursprünglichen Unbeschwertheit für eine kurze Auszeit zurück geben.

5. Elternarbeit

Ohne die Einbeziehung der Eltern ist eine gelingende Arbeit in diesem Feld für uns nicht vorstellbar. Daher werden die Eltern der Kinder immer wieder einmal am Prozess Beteiligt und werden zu gemeinsamen Veranstaltungen eingeladen. Die Kinder bekommen so auch die Gelegenheit erworbene Kompetenzen ihren Eltern zu präsentieren und die Eltern lernen Stolz und Anerkennung gegenüber ihren Kindern auszudrücken. Es finden auch Elternabende statt und die Fachkräfte stehen auch für Gespräche zur Verfügung.

5. Qualitätssicherung

Die Konzeption versteht sich als ein Prozess, der sich mit der Arbeit weiterentwickelt und in regelmäßigen Abständen reflektiert wird. Eine Supervision wird den Fachkräften regelmäßig angeboten und es gibt sowohl hausinterne als auch externe Fortbildungsangebote. Die Arbeit wird dokumentiert, Einzelfallbesprechungen gibt es nach Bedarf. Es findet eine Vernetzungen mit anderen Institutionen statt (wie z.B. psychiatrischen Kliniken, Beratungseinrichtungen).

6. Ansprechpartner

Ansprechpartner und Betreuer sind:

Pädagogische Leitung Meryem Din (Sozialpädagogin B.A.)

Laufzeit: 01.01.2022 – 31.12.2022

Termine: 38 Termine a 2 Stunden plus 1 Stunde für Vor- und Nachbereitung

Ort: Sozialraum Kaltenkirchen

Mitarbeiter: Das Team der flexiblen Familienhilfe

Anlagen:

Anlage 2
zu den Richtlinien des
Kreises Segeberg zur Stärkung sozial räumlicher Angebote im Rahmen von Regionalbudgets

Gemeindeteam	Kaltenkirchen
Name des Trägers	Regenbogen e.V.
Kurzbezeichnung der Maßnahme	Soziale Gruppe für Kinder psychisch belasteter Familien „Crazy Bees“ 2022
Welche Zielgruppe soll erreicht werden (Geschlecht, Alter, Region, etc.)?	Kinder zwischen 6 und 14 Jahren die in psychisch belasteten belasteten Familien leben
Wie viele Personen sollen erreicht werden?	8 Kinder und deren Eltern
Welche Beobachtungen/Indikationen liegen der Beantragung zu Grunde?	Kinder bei denen mindestens ein Elternteil an einer Psychischen Erkrankung leidet sind vielfältigen Stark belastenden Situationen ausgesetzt.
Werden andere Angebote/Ressourcen im Sozialraum genutzt?	Beratungsträger und Netzwerke
Sind Netzwerke mit anderen Angeboten erforderlich oder geplant?	Insbesondere Beratungsangebote für die Eltern
Welche Wirkung soll erreicht werden?	Stärkung der Kinder und mit ihnen neue Wege im Umgang mit ihren Eltern aufzeigen. Kinder auch Zeit zum Kind sein geben
Wie soll die Wirkung/der Erfolg der Maßnahme evaluiert werden?	Über die Angebotsdokumentation mit anschließender Auswertung, Befragung der Adressaten
Gibt es ein weiterführendes Konzept, wenn ja, bitte anfügen.	Nein ☐ Ja (siehe Anlage) ☒
Finanzierungsplan	siehe Anlage
Die Maßnahme wurde bereits in vorherigen Jahren durchgeführt.	Nein ☐ Ja ☒ , seit Sommer 2018
Beschluss des Gemeindeteams vom	16.11.2021

Finanzierungsplan zu Anlage 2

Einnahmen

Bezeichnung	Euro	Euro
Soziale Gruppe für Kinder aus psychisch belasteten Familien „Crazy Bees“ 2022	tatsächliche Einnahmen	Angaben 11. Antrag
1. Eigenmittel:		
Eigene Geldmittel des Antragstellers/der Antragstellerin		149,60 €
2. Sonstige Einnahmen:		
2.3 Zuwendungen des Kreises, kreisfreien Stadt		10.000,00 €
2.4 Sonstige öffentliche Zuwendungen		
2.5 Teilnehmerbeiträge		
2.6 Zweckgebundene Spenden		
Gesamteinnahmen		10.149,60 €

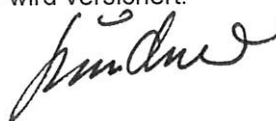
Ausgaben (bitte beachten Sie, dass Nachweise zu geltend gemachten Miet- und Sachaufwendungen zu Prüfungszwecken für eine Dauer von 5 Jahren vorzuhalten sind)

Bezeichnung	Euro	Euro
	tatsächlich angefallene Kosten	Angaben 11. Antrag
1. Personalkosten:		
Personalkosten		8.709,60 €
Kosten für nebenamtl. Kräfte		
Honorare		
<i>Zwischensumme Personalkosten:</i>		8.709,60 €
2. Sachkosten*:		
Miete (inkl. Reinigung)		1.140,00 €
Inventarbeschaffung		
Werbung, Porto		
Arbeitsmaterial		
Veranstaltungen, Betreuung		
2.14. Sonstiges, ab einem Betrag von mehr als 500,-€, bitte auf gesondertem Blatt erläutern.		300,00 €
<i>Zwischensumme Sachkosten:</i>		1.440,00 €
Gesamtausgaben		10.149,60 €

Die Vollständigkeit und Richtigkeit der gemachten Angaben wird versichert.

Ort, Datum *Kalder Gießen 14.12.21*

Unterschrift



Sozialraumprojekt im Rahmen des Regionalbudgett			
Soziale Gruppe "Crazy Bees" 2022			
von:	01.01.2022	bis:	31.12.2022
38			

Kostenplan

	Bezeichnung	Zeit/Std	Preis	Mitarbeiter	Termine	Gesamt
Personalkosten						- €
pädag. Fachkraft	Projektleitung	3	44,70 €	1	38	5.095,80 €
Pädag. Mitarbeiter*in	Nichtfachkraft	3	31,70 €	1	38	3.613,80 €
						- €
						- €
						8.709,60 €
Sachkosten						- €
verschiedenes	Material/Eintrittsgelder		300,00 €		1	300,00 €
Raumkosten		2	15,00 €		38	1.140,00 €
						- €
						1.440,00 €
Gesamt						10.149,60 €

5/30/Kali/NO22/223/I

€ 20. DEZ. 2021
im SD
€ 17.01.22
Halle



2022

Konzeption zum Sozialraumprojekt in Kaltenkirchen

„SOZIALRAUMCAFE“

REGENBOGEN E.V.

1. Einleitung

Der offene Sozialraumtreff in Kaltenkirchen kann ab 2021 die neuen Räume des Regenbogen e.V. nutzen und findet so ideale Bedingungen für die Durchführung des Angebotes vor. Mit diesem Angebot können wir nicht nur für Familien erreichen, sondern auch für Menschen in anderen individuellen Lebensphasen einen Raum bieten, in dem ein niedrigschwelliger Kontakt stattfinden kann. So kann es zu einem unkomplizierten ersten Kennenlernen kommen, der eine Grundlage für gegenseitige Unterstützung im Sinne von Nachbarschaftshilfe werden kann. Außerdem werden immer auch praktische Tipps und Hilfe in familiären Krisensituationen vermittelt oder gegeben. Zusätzlich finden im Café begleitete und unbegleitete Umgänge statt, die eine möglichst entspannte und angestellte Begegnung zwischen Eltern und Kindern möglich macht

2. Projektteil Café

Unter dem Begriff Sozialraumcafé findet ein offener wöchentlich stattfindender Treff im Regenbogen statt. Das Angebot zielt darauf ab, einen Ort für Menschen aus Kaltenkirchen und der Umgebung zu schaffen, an dem soziale Kontakte geknüpft werden können, ein Austausch stattfindet und Menschen dazu ermutigt werden, ihr Leben und ihre Lebensumwelt aktiv mit zu gestalten.

Als weiteren Baustein des „Sozialraumcafé“ sollen in loser Folge Beratungsangebote anderer Träger integriert werden und niedrigschwellige Infoveranstaltungen stattfinden. Hierfür sollen Fachleute anderer Institutionen gewonnen werden, die entweder im lockeren Plausch oder in einer einfachen Präsentation ihre Angebote vorstellen. Dies können Kinderärzte, die Beratungsstellen oder auch öffentliche Träger sein.

Das offene Angebot zielt darauf ab, Familien von belastenden situativen, sozialen und ökonomischen Umständen zu entlasten, die Erziehungssituation der Kinder durch Stärkung ihres familialen Bezugssystems zu verbessern, Wissen zu vermitteln, Handlungskompetenzen zu erweitern und Selbsthilfekräfte zu aktivieren.

Getränke wie Kaffee, Tee oder Wasser werden bereitgestellt und über eine freiwillige Spende refinanziert. Das Angebot wird ergänzt durch Gebäck oder selbst gebackenen Kuchen, der z.B. von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem Haus hergestellt wird.

3. Rahmenbedingungen:

Das Sozialraumprojekt ist auf einen Projektzeitraum von zwölf Monaten angelegt und startet zum 01.01.2022 und läuft zunächst bis zum 31.12.2022. Es schließt damit an die vorherigen Projektzeiträume nahtlos an. Kern des Angebotes ist ein regelmäßig wöchentlich stattfindendes Café in den Räumen des Regenbogen e.V. in der von-Bodelschwingh-Straße 1a in Kaltenkirchen. Organisiert und betreut wird das Angebot von einer Mitarbeiterin (Hauswirtschaftsmeisterin) des Trägers die von pädagogischen Fachkräften unterstützt wird.

Termine: 36 Öffnungstage, immer am Mittwoch zwischen 15 und 18 Uhr

Laufzeit: 01.01.2022 – 31.12.2022

Mitarbeiter: 1 Hauswirtschaftsmeisterin für 3 Stunden,

1 Sozialpädagogin für 2 Stunden plus 1 Stunde vor-und Nachbereitung

Ort: von-Bodelschwingh-Straße 1a, 24568 Kaltenkirchen

Anlage 2
zu den Richtlinien des
Kreises Segeberg zur Stärkung sozial räumlicher Angebote im Rahmen von Regionalbudgets

Gemeindeteam	Kaltenkirchen
Name des Trägers	Regenbogen e.V.
Kurzbezeichnung der Maßnahme	Sozialraumcafe 2022
Welche Zielgruppe soll erreicht werden (Geschlecht, Alter, Region, etc.)?	Eltern sowie ehrenamtlich Engagierte Menschen
Wie viele Personen sollen erreicht werden?	25 - 30 Personen je Termin
Welche Beobachtungen/Indikationen liegen der Beantragung zu Grunde?	Der Verlust von tragfähigen Beziehungen, Ort für unbegleitete Umgänge und als Begegnungsort
Werden andere Angebote/Ressourcen im Sozialraum genutzt?	Beratungsträger und Netzwerke
Sind Netzwerke mit anderen Angeboten erforderlich oder geplant?	Nutzung von Ressourcen aus anderen Projekten
Welche Wirkung soll erreicht werden?	Stärkung von Familien, ein sozialräumliches Angebot etablieren
Wie soll die Wirkung/der Erfolg der Maßnahme evaluiert werden?	Über die Schaffung eines Ehrenamtspool Befragung der Adressaten
Gibt es ein weiterführendes Konzept, wenn ja, bitte anfügen.	Nein ☐ Ja (siehe Anlage) ☒
Finanzierungsplan	siehe Anlage
Die Maßnahme wurde bereits in vorherigen Jahren durchgeführt.	Nein ☐ Ja ☒ , seit 2017
Beschluss des Gemeindeteams vom	16.11.2021

Sozialraumprojekt im Rahmen des Regionalbudgett			
Sozialraumcafé 2022			
von:	01.01.2022	bis:	31.12.2022

Kostenkalkulation

	Bezeichnung	Zeit/Std	Preis	Mitarbeiter	Termine	Gesamt
Personalkosten						- €
pädag. Fachkraft	Angebotsleitung	3	44,70 €	1	36	4.827,60 €
pädag. Mitarbeiter	Hauswirtschaft	3	31,70 €	1	36	3.423,60 €
						- €
						- €
Sachkosten						8.251,20 €
Verschiedenes						- €
Raumkosten						
Lebensmittel	Pauschal	3	15,00 €		36	2.160,00 €
			5,00 €		36	180,00 €
						- €
Gesamt						10.591,20 €

Finanzierungsplan zu Anlage 2

Einnahmen

Bezeichnung	Euro	Euro
Sozialraumcafé 2022	tatsächliche Einnahmen	Angaben 11. Antrag
1. Eigenmittel:		
Eigene Geldmittel des Antragstellers/der Antragstellerin		591,20 €
2. Sonstige Einnahmen:		
2.3 Zuwendungen des Kreises, kreisfreien Stadt		10.000,00 €
2.4 Sonstige öffentliche Zuwendungen		
2.5 Teilnehmerbeiträge		
2.6 Zweckgebundene Spenden		
Gesamteinnahmen		10.591,20 €

Ausgaben (bitte beachten Sie, dass Nachweise zu geltend gemachten Miet- und Sachaufwendungen zu Prüfungszwecken für eine Dauer von 5 Jahren vorzuhalten sind)

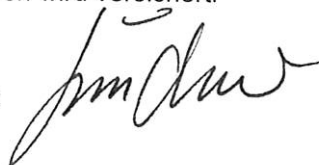
Bezeichnung	Euro	Euro
	tatsächlich angefallene Kosten	Angaben lt. Antrag
1. Personalkosten:		
Personalkosten		8.251,20 €
Kosten für nebenamtl. Kräfte		
Honorare		
Zwischensumme Personalkosten		8.251,20 €
2. Sachkosten*:		
Miete (inkl. Reinigung)		2.160,00 €
Inventarbeschaffung		
Werbung, Porto		
Arbeitsmaterial/Lebensmittel Pauschal		180,00 €
Veranstaltungen, Betreuung,		
2.14. Sonstiges, ab einem Betrag von mehr als 500,-€, bitte auf gesondertem Blatt erläutern.		
Zwischensumme Sachkosten		2.340,00 €
Gesamtausgaben		10.591,20 €

Die Vollständigkeit und Richtigkeit der gemachten Angaben wird versichert.

Kaltenkirch 14.12.21

Ort, Datum

Unterschrift





Elisabeth

LANDESVEREIN
FÜR INNERE MISSION IN
SCHLESWIG-HOLSTEIN

5130/Wahl/2022/223/I



Die Verwaltung des Landesvereins für Innere Mission in
Schleswig-Holstein · Daldorfer Straße 2 · 24635 Rickling

Kreis Segeberg

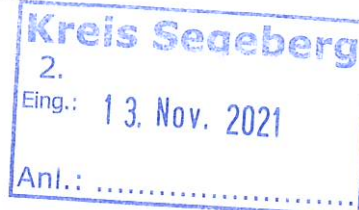
-Soziales, Jugend, Bildung, Gesundheit-

Frau Wollmer

Frau Mäder

Hamburger Straße 30

23795 Bad Segeberg



DIE VERWALTUNG

Telefon (0 43 28) 18-0

Durchwahl 9026

Telefax (0 43 28) 18-364

www.landesverein.de

Rickling, den 09.11.2021

Antrag auf Projektförderung zur Stärkung sozialräumlicher Angebote im Rahmen von Regionalbudgets

Hier: Kindergruppen (inkl. einer Elternarbeit im Basisangebot)

Mädchengruppe (inkl. einer Elternarbeit im Basisangebot)

Sehr geehrte Frau Wollmer,
sehr geehrte Frau Mäder,

hiermit stellen wir die Anträge auf Förderung der Frühinterventionsprojekte für Kinder und Jugendliche im Sozialraum Ost des Kreises Segeberg: Zwei Kindergruppen in Wahlstedt (inkl. einer Elternarbeit im Basisangebot) und eine Mädchengruppe in Wahlstedt (inkl. einer Elternarbeit im Basisangebot).

Beigefügt erhalten Sie die Anlagen 2 und die unterschriebenen Finanzierungspläne (zu den Richtlinien des Kreises Segeberg zur Stärkung sozialräumlicher Angebote im Rahmen von Regionalbudgets) für den Zeitraum vom 01.01.2022 bis 31.12.2022.

Bei Rückfragen stehen Frau Prieß und ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

B. Reimers

Benita Sophie Reimers
Controlling

FÜR MENSCHEN MIT MENSCHEN.

Psychiatrisches Zentrum:

Psychiatrisches Krankenhaus Rickling
mit Institutsambulanz,
Rehabilitations- und Pflegebereich,
Wohnen und Fördern,
Tageskliniken in Bad Segeberg,
Kaltenkirchen und Norderstedt,
Ambulante und Teilstationäre
psychiatrische Versorgung im Kreis Segeberg,
Komplementäre Einrichtungen

Suchthilfeverbund Nordelbien:

Fachklinik
Freudenholm-Ruhleben,
Ambulante und Teilstationäre
Suchthilfe in den Kreisen Ostholstein,
Pinneberg, Plön und Segeberg,
Fachstelle KOMPASS,
Haus Ruhleben

Einrichtungen der Altenhilfe
in Aukrug, Bordesdahl, Flintbek,
Neumünster, Rickling, Ruhleben bei Plön,
Trappenkamp und Wahlstedt

Einrichtungen der Behindertenhilfe
in Aukrug, Bad Segeberg, Flintbek,
Henstedt-Ulzburg, Kaltenkirchen, Nortorf,
Rickling, Wahlstedt und Freizeit-, Tagungs-
und Begegnungsstätte Fichtenhof
in Rickling

Banken:

Evangelische Bank eG
IBAN DE31 5206 0410 0006 4005 74, BIC GENODEF1EK1

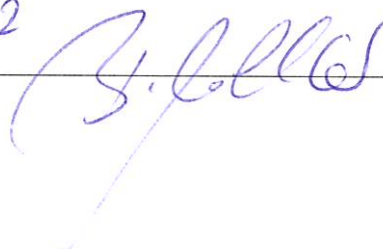
für Spenden bitte:

Evangelische Bank eG
IBAN DE21 5206 0410 1306 4005 74, BIC GENODEF1EK1

Anlage 2
zu den Richtlinien des
Kreises Segeberg zur Stärkung sozialräumlicher Angebote im Rahmen von Regionalbudgets

Gemeindeteam	ASD Kreis Segeberg/ Region Ost
Name des Trägers	Die Ambulante und Teilstationäre Suchthilfe (ATS) ist Träger des beantragten Projektes. Die ATS ist Teil des Suchthilfeverbundes Nordelbien (SVN) und eine Einrichtung des Landesvereins für Innere Mission in S-H. Die ATS ist ein anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Der Landesverein für Innere Mission in Schleswig- Holstein hat seinen Sitz in 24635 Rickling.
Kurzbezeichnung der Maßnahme	ATS-Frühinterventionsprojekt für Kinder und Jugendliche im Sozialraum Ost des Kreises Segeberg: Kindergruppe 1 in Wahlstedt (inkl. einer Elternarbeit im Basisangebot).
Welche Zielgruppe soll erreicht werden (Geschlecht, Alter, Region, etc.)?	Kinder und Jugendliche, - die in einer Familie leben bzw. lebten, welche durch eine Sucht- und/ oder psychische Erkrankung eines Elternteils oder eines Geschwisterkindes belastet ist bzw. war und/ oder - die bereits suchtbedingendes Vermeidungsverhalten bzw. eigenes auffälliges Verhalten im Umgang mit legalen und illegalen stoffgebundenen oder stoffungebundenen Suchtmitteln zeigen und aufgrund dieser Faktoren, welche ihre Entwicklung erheblich beeinträchtigen könnten, besonderer Unterstützung durch das soziale Lernen in einer Gemeinschaft und fachlich spezialisierter Einschätzungen und Interventionen zur Förderung ihrer Kompetenzen bedürfen.
Wie viele Personen sollen erreicht werden?	Es sollten mindestens vier und können maximal acht 5jährige bis 12jährige Kinder teilnehmen.
Welche Beobachtungen/Indikationen liegen der Beantragung zu Grunde?	Die Zahl von Kindern, die in Familien mit akuten Suchtproblemen aufgrund der Erkrankung eines oder beider Elternteile aufwachsen, wird bundesweit auf 2,65 Millionen geschätzt. Nach Untersuchungen wächst jedes siebte bis achte Kind in Deutschland in einer Familie auf, bei der ein oder beide Elternteile durch Suchterkrankung belastet ist/sind. Für den Kreis Segeberg (ohne die Stadt Norderstedt, in der das Angebot der Fachstelle „Kleine Riesen“ ® bereits seit 2009 realisiert wird) bedeutet dies eine Zahl von über 5000 Kindern und Jugendlichen, die in einer in dieser Form belasteten Familiensituation aufwachsen - und die die daraus resultierenden Situationen und Probleme zu bewältigen haben, wie z. B.: - 30 bis 60 Prozent der Kinder aus Suchtfamilien (also etwa drei- bis sechsmal häufiger als Kinder aus nicht betroffenen Familien) entwickeln später selbst eine Suchtmittelabhängigkeit, - 50 bis 60 Prozent binden sich später (oft unbewusst) an einen suchtkranken Partner und tragen so ebenfalls das

	Verhaltensmuster "Abhängigkeit" in die nächste Generation. - Viele Kinder suchtkranker und psychisch kranker Eltern entwickeln selbst psychosoziale Auffälligkeiten und Verhaltensstörungen, wie z. B. Kontakt- und Lernstörungen, welche die Grundlage sowohl für späteren mangelnden beruflichen Erfolg als auch für spätere Beziehungsstörungen legen können.
Werden andere Angebote/Ressourcen im Sozialraum genutzt?	Bestandteil des Projektes ist eine intensive Zusammenarbeit bzw. Netzwerkarbeit: - mit dem ASD des Kreises Segeberg, insbesondere dem ASD Wahlstedt - mit der Schulsozialarbeit der Schulen der Stadt Wahlstedt - im Bedarfsfall mit der ATS- Suchtberatungsstelle und dem Suchthilfesystem Die teilnehmenden Kinder werden zur Nutzung der Ressourcen des Sozialraums (z. B. Sportvereine, Jugendzentrum u. ä.) motiviert. Familien werden bei Bedarf auf Ressourcen und geeignete Hilfen im Sozialraum hingewiesen.
Sind Netzwerke mit anderen Angeboten erforderlich oder geplant?	Die ATS wird die bestehenden Netzwerke des Sozialraumes, z. B. den Psychosozialen Arbeitskreis der Stadt Wahlstedt oder die unterschiedlichsten Netzwerke des Kreises Segeberg, weiterhin beständig nutzen und unterstützen.
Welche Wirkung soll erreicht werden?	Zielsetzungen sind u.a.: - Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung der teilnehmenden Kinder durch eine Erweiterung ihrer persönlicher Kompetenzen und Bewältigungsstrategien. - Förderung der Kinder in der Entwicklung von Freundschaften, Aufnahme von Aktivitäten und Erleben von Gemeinschaft im Sozialraum. - Abbau von Risiken und psychosozialen Benachteiligungen für Kinder und Jugendliche suchterkrankter bzw. psychisch erkrankter Eltern. - Ggf. frühes Erkennen und Intervenieren zum Schutze des Kindeswohls der teilnehmenden Kinder Weitere ausführliche Darstellungen der Zielsetzungen sind im beigefügten Rahmenkonzept zu finden.
Wie soll die Wirkung/der Erfolg der Maßnahme evaluiert werden?	Die Arbeit des Projektes wird fortlaufend dokumentiert. Die Gruppenleiter*innen reflektieren ihre Tätigkeit im Rahmen von kollegialer Beratung und Supervision in einem multiprofessionellen Team. Die Gestaltung von Gruppensitzungen erfolgt unter Partizipation der Teilnehmerinnen, wodurch die individuelle Zufriedenheit und der Erfolg der Maßnahme gefördert werden. Die Auswertung des Projektes sowie der Zufriedenheit und der erreichten individuellen Veränderungsprozesse der Teilnehmer*innen erfolgen durch: - Entwicklungsgespräche mit den teilnehmenden Familien

	- qualifizierte Beobachtungen durch die Gruppenleiter*innen - Aufnahme- und Abschlussgespräche zu Belastungssituationen, Veränderungszielen und –erfolgen sowie der Zufriedenheit mit dem Angebot und der Selbsteinschätzung zu erreichten Veränderungen Das Projekt wird so kontinuierlich überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt. Die Arbeit des Projektes wird zudem fortlaufend dokumentiert und die Ausgestaltung wie auch Effekte des Projektes werden durch entsprechend qualifizierte Jahresberichte dargestellt.
Gibt es ein weiterführendes Konzept, wenn ja, bitte anfügen.	Nein ☐ Ja (siehe Anlage) ☒
Finanzierungsplan	siehe Anlage 5,0 Brutto Wochenstunden
Die Maßnahme wurde bereits in vorherigen Jahren durchgeführt.	Nein ☐ Ja ☒
Beschluss des Gemeindeteams vom	15.03.'22 

Finanzierungsplan zu Anlage 2

Einnahmen

Bezeichnung	Euro	Euro
Kindergruppe (inkl. einer Elternarbeit im Basisangebot).	tatsächliche Einnahmen	Angaben lt. Antrag
1. Eigenmittel:		
Eigene Geldmittel des Antragstellers/der Antragstellerin		
2. Sonstige Einnahmen:		
2.3 Zuwendungen des Kreises, kreisfreien Stadt	9.999,00 €	9.999,00 €
2.4 Sonstige öffentliche Zuwendungen		
2.5 Teilnehmerbeiträge		
2.6 Zweckgebundene Spenden		
Gesamteinnahmen	9.999,00 €	9.999,00 €

Ausgaben (bitte beachten Sie, dass Nachweise zu geltend gemachten Miet- und Sachaufwendungen zu Prüfungszwecken für eine Dauer von 5 Jahren vorzuhalten sind)

Bezeichnung	Euro	Euro
	tatsächlich angefallene Kosten	Angaben lt. Antrag
1. Personalkosten:		
Personalkosten	9.250,00 €	9.500,00 €
Kosten für nebenamtl. Kräfte		
Honorare		
<i>Zwischensumme Personalkosten:</i>	9.250,00 €	9.500,00 €
2. Sachkosten*:		
Miete (inkl. Reinigung)		
Inventarbeschaffung		
Werbung, Porto		
Arbeitsmaterial	749,00 €	499,00 €
Veranstaltungen, Betreuung		
2.14. Sonstiges, ab einem Betrag von mehr als 500,-€, bitte auf gesondertem Blatt erläutern.		
<i>Zwischensumme Sachkosten:</i>	749,00 €	499,00 €
Gesamtausgaben	9.999,00 €	9.999,00 €

Die Vollständigkeit und Richtigkeit der gemachten Angaben wird versichert.

Ort, Datum

Rickling, 08.11.2021

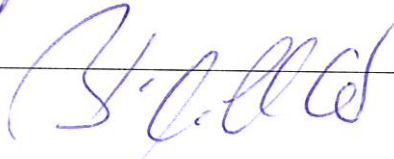
Unterschrift



Anlage 2
zu den Richtlinien des
Kreises Segeberg zur Stärkung sozialräumlicher Angebote im Rahmen von Regionalbudgets

Gemeindeteam	ASD Kreis Segeberg/ Region Ost
Name des Trägers	Die Ambulante und Teilstationäre Suchthilfe (ATS) ist Träger des beantragten Projektes. Die ATS ist Teil des Suchthilfeverbundes Nordelbien (SVN) und eine Einrichtung des Landesvereins für Innere Mission in S-H. Die ATS ist ein anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Der Landesverein für Innere Mission in Schleswig- Holstein hat seinen Sitz in 24635 Rickling.
Kurzbezeichnung der Maßnahme	ATS-Frühinterventionsprojekt für Kinder und Jugendliche im Sozialraum Ost des Kreises Segeberg: Kindergruppe 2 in Wahlstedt (inkl. einer Elternarbeit im Basisangebot).
Welche Zielgruppe soll erreicht werden (Geschlecht, Alter, Region, etc.)?	Kinder und Jugendliche, - die in einer Familie leben bzw. lebten, welche durch eine Sucht- und/ oder psychische Erkrankung eines Elternteils oder eines Geschwisterkindes belastet ist bzw. war und/ oder - die bereits suchtbedingendes Vermeidungsverhalten bzw. eigenes auffälliges Verhalten im Umgang mit legalen und illegalen stoffgebundenen oder stoffungebundenen Suchtmitteln zeigen und aufgrund dieser Faktoren, welche ihre Entwicklung erheblich beeinträchtigen könnten, besonderer Unterstützung durch das soziale Lernen in einer Gemeinschaft und fachlich spezialisierter Einschätzungen und Interventionen zur Förderung ihrer Kompetenzen bedürfen.
Wie viele Personen sollen erreicht werden?	Es sollten mindestens vier und können maximal acht 5jährige bis 12jährige Kinder teilnehmen.
Welche Beobachtungen/Indikationen liegen der Beantragung zu Grunde?	Die Zahl von Kindern, die in Familien mit akuten Suchtproblemen aufgrund der Erkrankung eines oder beider Elternteile aufwachsen, wird bundesweit auf 2,65 Millionen geschätzt. Nach Untersuchungen wächst jedes siebte bis achte Kind in Deutschland in einer Familie auf, bei der ein oder beide Elternteile durch Suchterkrankung belastet ist/sind. Für den Kreis Segeberg (ohne die Stadt Norderstedt, in der das Angebot der Fachstelle „Kleine Riesen“ [®] bereits seit 2009 realisiert wird) bedeutet dies eine Zahl von über 5000 Kindern und Jugendlichen, die in einer in dieser Form belasteten Familiensituation aufwachsen - und die die daraus resultierenden Situationen und Probleme zu bewältigen haben, wie z. B.: - 30 bis 60 Prozent der Kinder aus Suchtfamilien (also etwa drei- bis sechsmal häufiger als Kinder aus nicht betroffenen Familien) entwickeln später selbst eine Suchtmittelabhängigkeit, - 50 bis 60 Prozent binden sich später (oft unbewusst) an einen suchtkranken Partner und tragen so ebenfalls das

	Verhaltensmuster "Abhängigkeit" in die nächste Generation. - Viele Kinder suchtkranker und psychisch kranker Eltern entwickeln selbst psychosoziale Auffälligkeiten und Verhaltensstörungen, wie z. B. Kontakt- und Lernstörungen, welche die Grundlage sowohl für späteren mangelnden beruflichen Erfolg als auch für spätere Beziehungsstörungen legen können.
Werden andere Angebote/Ressourcen im Sozialraum genutzt?	Bestandteil des Projektes ist eine intensive Zusammenarbeit bzw. Netzwerkarbeit: - mit dem ASD des Kreises Segeberg, insbesondere dem ASD Wahlstedt - mit der Schulsozialarbeit der Schulen der Stadt Wahlstedt - im Bedarfsfall mit der ATS- Suchtberatungsstelle und dem Suchthilfesystem Die teilnehmenden Kinder werden zur Nutzung der Ressourcen des Sozialraums (z. B. Sportvereine, Jugendzentrum u. ä.) motiviert. Familien werden bei Bedarf auf Ressourcen und geeignete Hilfen im Sozialraum hingewiesen.
Sind Netzwerke mit anderen Angeboten erforderlich oder geplant?	Die ATS wird die bestehenden Netzwerke des Sozialraumes, z. B. den Psychosozialen Arbeitskreis der Stadt Wahlstedt oder die unterschiedlichsten Netzwerke des Kreises Segeberg, weiterhin beständig nutzen und unterstützen.
Welche Wirkung soll erreicht werden?	Zielsetzungen sind u.a.: - Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung der teilnehmenden Kinder durch eine Erweiterung ihrer persönlicher Kompetenzen und Bewältigungsstrategien. - Förderung der Kinder in der Entwicklung von Freundschaften, Aufnahme von Aktivitäten und Erleben von Gemeinschaft im Sozialraum. - Abbau von Risiken und psychosozialen Benachteiligungen für Kinder und Jugendliche suchterkrankter bzw. psychisch erkrankter Eltern. - Ggf. frühes Erkennen und Intervenieren zum Schutze des Kindeswohls der teilnehmenden Kinder Weitere ausführliche Darstellungen der Zielsetzungen sind im beigefügten Rahmenkonzept zu finden.
Wie soll die Wirkung/der Erfolg der Maßnahme evaluiert werden?	Die Arbeit des Projektes wird fortlaufend dokumentiert. Die Gruppenleiter*innen reflektieren ihre Tätigkeit im Rahmen von kollegialer Beratung und Supervision in einem multiprofessionellen Team. Die Gestaltung von Gruppensitzungen erfolgt unter Partizipation der Teilnehmerinnen, wodurch die individuelle Zufriedenheit und der Erfolg der Maßnahme gefördert werden. Die Auswertung des Projektes sowie der Zufriedenheit und der erreichten individuellen Veränderungsprozesse der Teilnehmer*innen erfolgen durch: - Entwicklungsgespräche mit den teilnehmenden Familien

	- qualifizierte Beobachtungen durch die Gruppenleiter*innen - Aufnahme- und Abschlussgespräche zu Belastungssituationen, Veränderungszielen und –erfolgen sowie der Zufriedenheit mit dem Angebot und der Selbsteinschätzung zu erreichten Veränderungen. Das Projekt wird so kontinuierlich überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt. Die Arbeit des Projektes wird zudem fortlaufend dokumentiert und die Ausgestaltung wie auch Effekte des Projektes werden durch entsprechend qualifizierte Jahresberichte dargestellt.
Gibt es ein weiterführendes Konzept, wenn ja, bitte anfügen.	Nein ☐ Ja (siehe Anlage) ☒
Finanzierungsplan	siehe Anlage 5,0 Brutto Wochenstunden
Die Maßnahme wurde bereits in vorherigen Jahren durchgeführt.	Nein ☒ Ja ☐
Beschluss des Gemeindeteams vom	15.09.21 

Finanzierungsplan zu Anlage 2

Einnahmen

Bezeichnung	Euro	Euro
Kindergruppe (inkl. einer Elternarbeit im Basisangebot).	tatsächliche Einnahmen	Angaben lt. Antrag
1. Eigenmittel:		
Eigene Geldmittel des Antragstellers/der Antragstellerin		
2. Sonstige Einnahmen:		
2.3 Zuwendungen des Kreises, kreisfreien Stadt	9.999,00 €	9.999,00 €
2.4 Sonstige öffentliche Zuwendungen		
2.5 Teilnehmerbeiträge		
2.6 Zweckgebundene Spenden		
Gesamteinnahmen	9.999,00 €	9.999,00 €

Ausgaben (bitte beachten Sie, dass Nachweise zu geltend gemachten Miet- und Sachaufwendungen zu Prüfungszwecken für eine Dauer von 5 Jahren vorzuhalten sind)

Bezeichnung	Euro	Euro
	tatsächlich angefallene Kosten	Angaben lt. Antrag
1. Personalkosten:		
Personalkosten	9.250,00 €	9.500,00 €
Kosten für nebenamtl. Kräfte		
Honorare		
<i>Zwischensumme Personalkosten:</i>	9.250,00 €	9.500,00 €
2. Sachkosten*:		
Miete (inkl. Reinigung)		
Inventarbeschaffung		
Werbung, Porto		
Arbeitsmaterial	749,00 €	499,00 €
Veranstaltungen, Betreuung		
2.14. Sonstiges, ab einem Betrag von mehr als 500,-€ , bitte auf gesondertem Blatt erläutern.		
<i>Zwischensumme Sachkosten:</i>	749,00 €	499,00 €
Gesamtausgaben	9.999,00 €	9.999,00 €

Die Vollständigkeit und Richtigkeit der gemachten Angaben wird versichert.

Ort, Datum

Unterschrift

Rickling, 09.11.2021

